

Von: [Horst Müller](#)
An: [Mailingliste Mueller Horst - Initiative fuer Praxisphilosophie](#)
Betreff: WG: IPKW-Infobrief Nr. 41: Zur Orientierung an der zivilisatorischen Wegscheide
Datum: Freitag, 26. November 2021 12:39:38
Anlagen: [image001.png](#)
[image002.png](#)

	<p style="text-align: center;">Initiative für Praxisphilosophie und konkrete Wissenschaft</p> <p style="text-align: center;">▣ Marxismus und Philosophie ▣ Politische Ökonomie ▣ Gesellschafts- und Transformationsforschung</p>
Infobrief Nr. 41 (2021)	November 2021

Liebe FreundInnen und InteressentInnen der politischen Philosophie,

die Corona-Pandemie lenkt in gewisser Weise von der Systemkrise, aber auch von der „Krise des Marxismus und der gesellschaftlichen Linken“ ab: Von einer Selbstreflexion oder der nötigen kollektiven Bearbeitung der Existenzprobleme ist kaum etwas zu vernehmen. Zugleich wächst mit den unzähligen Übelständen, die ab und zu zur Wahl stehen, und mit aller Protestation dagegen ebenso die Konfusion über mögliche Abhilfen oder die eigentlich nötige gesellschaftliche Neuordnung.

Bildlich gesprochen: Die Linke stolpert an der Kante vor dem Abgrund, der sich durch die nach wie vor nicht aufgezeigte konkrete Systemalternative öffnet. Dabei hat man mit Hinweisen auf Fallgesetze des Kapitalismus, mit probaten sozialen und ökologischen Einsichten und dem Ruf nach mehr Gerechtigkeit immer irgendwie recht. Aber für den Kampf mit dem Drachen an dieser zivilisatorischen Wegscheide und für den nötigen großen Brückenschlag reicht das nicht.

Die teils weit zurückreichenden oder auch ganz situativen, akuten Orientierungsprobleme und die widersprüchliche, zunehmend konfrontative gesellschaftliche und globale Übergangs-wirklichkeit von heute sind weitaus schlimmer, als jedes Denkbild, jedes fragwürdige Wahlergebnis oder jede einzelne Katastrophe aufzeigen könnten. Daher der „hier beschrittene Weg einer Erneuerung von Grund auf“. Das [Vorwort zur 2. Auflage des Konzept PRAXIS](#), auch als [Special Print Content and Preface](#), vermittelt dazu den Überblick.

Einige Aspekte können nun auch die im Folgenden angezeigten „Briefe aus der PRAXIS-Werkstatt“ verdeutlichen. Auch diese gibt es in englischer Übersetzung als [Letters from the PRAXIS-Workshop](#).

Viele Grüße
Horst Müller

Ausgaben des Grundlagenwerks

Die Krisen des 21. Jahrhunderts signalisieren den Eintritt in eine Übergangsperiode, in der die kapitalistische Formierung des Gesellschaftslebens und der systemimmanente Wachstumszwang weiter in sozial-ökologische Probleme und menschheitliche Katastrophen führen. Die vereinigende Perspektive für gesellschaftliche Kräfte liegt jetzt in einer vom diesem Zwang befreiten Sozialstaatswirtschaft und assoziativen Gesellschaftlichkeit. Der politische Charakter dieser Emanzipationsbewegung ist der einer Geburtshilfe für eine bereits latent andrängende, zivilisatorisch höhere Praxisformierung.

Das Konzept PRAXIS im 21. Jahrhundert. Karl Marx und die Praxisdenker, das Praxiskonzept in der Übergangsperiode und die latent existierende Systemalternative. 2., vollständig überarbeitete und ergänzte [Auflage im BoD-Verlag](#) Norderstedt, April 2021. ISBN 978-3-7534-9705-1 (676 S./ 24,80 EUR).

Das Konzept PRAXIS im 21. Jahrhundert. [OpenAccess Publikation](#) über KOBRA (Kasseler OnlineBibliothek, Repository und Archiv), den Dokumentenserver der Universität Kassel. Im April 2021.

Briefe aus der PRAXIS-Werkstatt

Die „Briefe aus der PRAXIS-Werkstatt“ entstanden als Kolumne für das [Werkstattblatt](#) der „Solidarwerkstatt Österreich“. In gebotener Kürze werden konzeptuelle Aspekte der politischen Philosophie und aktuelle Themen der gesellschaftlichen Linken erörtert, so dass vielleicht auch Jüngere oder neu Interessierte Zugang finden:

Marxismus, Philosophie der Praxis und das Praxiskonzept. Brief aus der PRAXIS-Werkstatt, Nr. 1-2020, im November 2020. [Nach einem halben Jahrhundert neoliberaler Gehirnwäsche ist nicht wenig geistige Anstrengung erforderlich. Es geht um die Fortentwicklung des dialektischen Praxisdenkens, der Denkgrundlagen, und die alternative Wirtschaftsweise sowie die menschlichen Perspektiven müssen kenntlicher gemacht werden] Als [IPkW-Onlinetext](#).

Die sieben Schwänze der Wachstumszwangswirtschaft. Brief aus der PRAXIS-Werkstatt, Nr. 2-2021, im März 2021. [Das intrinsische ökonomische Kalkül programmiert die Kapitalwirtschaft, systemisch unaufhebbar, auf ein Wachstum ohne Ende. Das ökonomische System *hat* keine Fehler, es *ist* das Problem] Als [IPkW-Onlinetext](#).

Der doppelbödige Sozialkapitalismus und sein Sprengpotenzial. Brief aus der PRAXIS-Werkstatt, Nr. 3-2021, im August 2021. [Die sozialstaatswirtschaftliche Systemalternative ist in der trinodalen, widersprüchlichen sozioökonomischen Grundstruktur und gesellschaftlichen Praxis des Sozialkapitalismus latent vorstrukturiert und könnte von da freigesetzt werden] Als [IPkW-Onlinetext](#).

Gesellschaft, Staat und das Nationale von Links gesehen. Brief aus der PRAXIS-Werkstatt, Nr. 4-2021. Nürnberg, im November 2021. [Die Selbstbestimmung einer souveränen Sozialität stellt auch die Existenzbestimmung und Äußerung eigentlicher demokratischer Praxis dar. Sie bildet damit ein unveräußerliches Prinzip und Recht der Gesellschaft. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die verfehlt konstruierte Europäische Union] Als [IPkW-Onlinetext](#).

dr.horst.mueller@t-online.de

<https://www.praxisphilosophie.de>

Die Infobriefe der Initiative für Praxisphilosophie erscheinen jährlich etwa 2-3mal. Wenn Sie keine Zusendung wünschen, senden Sie dieses Mail bitte mit „OUT“ in der Betreffzeile zurück